

Siebdruck

ist ein klassisches Druckverfahren, das auf verschiedenen Materialien wie Kunststoff, Holz oder Metall aber auch auf Textilien angewendet werden kann. Dabei wird Farbe durch ein feinmaschiges Gewebe (Sieb) mittels eines Siliconrakels gedrückt. Entsprechend dem Druckbild wird das Motiv mittels einer Schablone abgedeckt, sodass nur die gewünschten Bereiche bedruckt werden. Durch Gewebefinheiten können die Farbverläufe variiert werden. Vorteile: Hohe Druckgeschwindigkeit, hohe Haltbarkeit, geeignet für hohe Auflagen.

Transferdruck

werden Folien geschnitten. Das überschüssige Material wird entfernt. Die Motive werden gespiegelt produziert und anschließend mit hoher Temperatur und Druck aufgepresst (transferiert). Die Trägerfolie wird abgezogen und das gewünschte Motiv bleibt stehen.

Meist werden Flexfolien verwendet. Vorteil: hohe Farbbrillanz, randscharf und in kleinen Stückzahlen umsetzbar.

Tampondruck

Der Tampondruck ist ein indirektes Druckverfahren. Der elastische Tampon (meist aus Silikonkautschuk) nimmt dabei Farbe von der Druckform (Klischee) auf (Tiefdruckverfahren) und überträgt diese auf den zu bedruckenden Untergrund (Stempeln). Das Klischee wird mittels einem Film belichtet und anschließend ausgewaschen, sodass nur das gewünschte Motiv als Vertiefung stehen bleibt.

Der Tampondruck findet meist Anwendung auf Kunststoffkörpern wie kleinen Werbeartikeln wie Feuerzeugen, Dosen etc. Ein wichtiger Vorteil ist die Verformbarkeit des Tampons, sodass auch gewölbte Flächen bedruckt werden können.

Sulimationsdruck

werden Motive mittels spezieller Tinte auf ein Trägerpapier gedruckt (Bilder und sehr feine Verläufe möglich). Das Trägerpapier mit der speziellen Tinte wird dann auf polymere (kunststoffbeschichtete) Materialien durch Druck und Hitze übertragen (sublimiert). Sulimationsdruck kann auf synthetische Fasern (Textildruck) und auf viele Kunststoffe oder beschichtete Materialien (z.B. Tassen) angewendet werden. Vorteil: hohe Farbbrillanz, ab einem Stück möglich, keine Drucknebenkosten.

Offsetdruck

Der moderne Offsetdruck ist eine Weiterentwicklung der 1796 von Alois Senefelder erfundenen Lithografie, ebenfalls ein Flachdruckverfahren. Mit diesem indirekten Druckverfahren werden heute rund zwei Drittel aller weltweit hergestellten Drucksachen produziert. Der Offsetdruck wird zur Herstellung von Briefpapieren, Visitenkarten, Flyern, Zeitschriften, Tageszeitungen, Versandhauskatalogen, Magazinen und Verpackungen, sowie für großformatige Plakate, eingesetzt.

Digitaldruck

ist ein Druckverfahren, bei welchem das Motiv direkt von einem Computer in die Druckmaschine übertragen wird. Im Digitaldruck werden sämtliche Druckverfahren zusammengefasst bei denen das Druckbild, also die Grafik, von einem Computer direkt in eine Druckmaschine übertragen wird. Es werden keine separaten Formen erstellt oder angefertigt. Bei der Veredelung von Werbeartikeln wird der Digitaldruck mit steigender Tendenz eingesetzt. Das verwundert wenig ist es doch ein sehr schnelles Druckverfahren mit dem fotorealistische Motive und komplexe Farbverläufe präzise umgesetzt werden können. Zudem kann Digitaldruck schon ab geringen Stückzahlen kostengünstig eingesetzt werden.